



24. Mai 2019 „Die kirchliche Autorität prüft“

Apg 15,22-31

Da beschlossen die Apostel und die Ältesten zusammen mit der ganzen Gemeinde, Männer aus ihrer Mitte auszuwählen und sie zusammen mit Paulus und Barnabas nach Antiochia zu senden, nämlich Judas, genannt Barsabbas, und Silas, führende Männer unter den Brüdern. Sie gaben ihnen folgendes Schreiben mit: Die Apostel und die Ältesten, eure Brüder, grüßen die Brüder aus dem Heidentum in Antiochia, in Syrien und Zilizien. Wir haben gehört, daß einige von uns, denen wir keinen Auftrag erteilt haben, euch mit ihren Reden beunruhigt und eure Gemüter erregt haben. Deshalb haben wir uns geeinigt und beschlossen, Männer auszuwählen und zusammen mit unseren lieben Brüdern Barnabas und Paulus zu euch zu schicken, die beide für den Namen Jesu Christi, unseres Herrn, ihr Leben eingesetzt haben. Wir haben Judas und Silas abgesandt, die euch das Gleiche auch mündlich mitteilen sollen. Denn der Heilige Geist und wir haben beschlossen, euch keine weitere Last aufzuerlegen als diese notwendigen Dinge: Götzenopferfleisch, Blut, Ersticktes und Unzucht zu meiden. Wenn ihr euch davor hütet, handelt ihr richtig. Lebt wohl! Man verabschiedete die Abgesandten und sie zogen hinab nach Antiochia, riefen die Gemeinde zusammen und übergaben ihr den Brief. Die Brüder lasen ihn und freuten sich über die Ermunterung.

Eine schwierige Situation in der jungen Gemeinde. Aus den eigenen Reihen kommen Stimmen, welche offensichtlich nicht den Kurs unterstützen, der durch das Apostelkonzil bestimmt wurde. Besonders schwierig ist, daß die Probleme nicht von außen in die Gemeinde hineingetragen werden, sondern aus der Mitte der Gemeinde stammen. Wie also damit umgehen?

Hier wird die Autoritätsfrage aktuell. Wer bestimmt den Kurs der Kirche und wer beauftragt?

Nun wissen wir: Es ist zunächst der Heilige Geist, welcher den Kurs bestimmt oder auch korrigiert und genauere Einsicht und Erkenntnis schenkt! Ihm folgen die Apostel, die der Herr eingesetzt hat, ebenso auch der heilige Paulus - vom Auferstandenen berufen und von den ersten Aposteln anerkannt. So hat sich die Autorität in der Kirche entfaltet, die in unserer katholischen Kirche eine anschauliche Wirklichkeit ist. Wir können das die hierarchische Linie nennen, die auch zur Lehre und Verkündigung beauftragt ist. Diese Aufgabe wird allerdings leider nicht immer wahrgenommen.

Immer wieder sehen wir, daß Menschen sich direkt vom Heiligen Geist angesprochen fühlen und auf ihre Weise dem Evangelium dienen wollen. Solange dies nicht im Widerspruch mit der Grundlinie der Verkündigung der Kirche steht, sollte dies nicht nur kein Problem schaffen, sondern von den Hirten dankbar angenommen werden. Ein Problem entsteht erst dann, wenn es widersprüchliche Lehren gibt, wie wir es gestern in der Lesung hörten. Dann muß die kirchliche Autorität handeln! Wenn sie es nicht tut, dann macht sie sich mitverantwortlich für die Verwirrung unter den Gläubigen und erfüllt nicht ihren Auftrag, über die rechte Verkündigung zu wachen!

Was ist jedoch, wenn wir heute erleben müssen, daß manche von der Kirche Beauftragte nicht mehr die rechte Lehre verkünden oder dies zumindest mit Einschränkungen und Relativierungen tun. Denken wir z.B. an manche Theologen, an Religionslehrer usw.! Wird heute noch so klar und deutlich korrigiert, wie das in den Zeiten der Apostel üblich war?

Mit einem tiefen Seufzen muß man sagen: oft nicht mehr! Es scheint heute in der Kirche üblich zu werden, offen Dinge aussprechen zu können, die mit der Lehre der Kirche nicht übereinstimmen, ohne daß irgendwelche Konsequenzen daraus entstehen. Die Frucht davon ist eine Beunruhigung und Verwirrung; es sind dieselben Folgen, die in der Apostelgeschichte im heutigen Text beschrieben werden und vielleicht kommt mit der Zeit noch die Gewöhnung und Gleichgültigkeit dazu, wenn man lange genug die Irrtümer gehört hat!

Unsere legitime kirchliche Autorität muß man also immer wieder unterstützen und daran erinnern, sowohl jene zu korrigieren, die ohne Auftrag falsche Lehren verkünden, als auch jene, die mit Auftrag dasselbe tun! Beide angesprochenen Gruppierungen handeln ja nicht in Übereinstimmung mit dem Heiligen Geist!

Wie ich es in meinen Texten häufiger niedergelegt habe, gibt es nicht nur die eine Richtung, daß die Hierarchie korrigiert; wenn nämlich die Hierarchie ihrer Verpflichtung nicht genügend nachkommen sollte, muß eine Korrektur für sie selbst kommen. Das wäre sicher zuerst die Aufgabe des Heiligen Geistes, der mahnt, der überlieferten Lehre zu folgen, sie besser zu verstehen und vollmächtiger zu verkünden. Findet er aber kein Gehör, dann ist es gut möglich, daß jene, welche erkennen, daß falsche Lehren verkündet werden, in geeigneter Weise Korrektur ausüben, denn das Gottesvolk muß vor Irrtümern bewahrt bleiben!